



Interpellation

SP-Fraktion, Stadtparlament

Kunst im öffentlichen Raum planen und in Stand halten

Kunstobjekte verschaffen einem Ort Charakter und Ausstrahlung und ermöglichen zudem Identifikation und Auseinandersetzung. So kennen die meisten BewohnerInnen unserer Stadt das «h», das im Jahr 2017 als Kunstwerk in den Wiler «Weier» zurückgekehrt ist und diesen weiterhin ziert. Seit Jahrzehnten werden solche Kunstwerke auch im Rahmen von grösseren Bauvorhaben der öffentlichen Hand eingeplant und erhalten im Erfolgsfall schliesslich ihren Platz in oder am Bau oder werten den Aussenbereich auf. Viele Menschen betrachten solche Werke regelmässig bewusst, lassen sich von ihnen inspirieren und schätzen ihre Präsenz im Stadtbild. Sie steigern die Attraktivität des öffentlichen Raums und ermöglichen allen Bevölkerungsgruppen einen niederschweligen Kontakt mit Kunst.

Auf der Webseite der Stadt Wil werden verschiedene Beispiele von «Kunst im öffentlichen Raum» in Bild und Text aufgeführt. Die dargestellten Kunstwerke stellen jedoch nur einen Teil der auf unserem Stadtgebiet vorhandenen öffentlichen Kunstwerke dar und es stellt sich die Frage, ob ein Überblick über den gesamten Bestand besteht und wer diesen bewirtschaftet. Ein solcher Überblick ist nötig, damit die wertvollen Kunstwerke nicht sich selber überlassen werden und in ihrer Vielfalt und Inspiration der Öffentlichkeit erhalten bleiben. Zudem motivieren sie Einheimische sowie StadtbesucherInnen, diese Kunstwerke aktiv aufzusuchen.

Aktuell sind zwei Kunstwerke auf dem Schulareal Lindenhof bekannt, welche seit längerer Zeit nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form als kinetische Objekte genutzt werden. Dies sind die ursprünglich bewegten Eisenbänder vor der Oberstufe und die Metallskulptur zwischen Mehrfachturnhalle und der Berufsschule, an der früher Wasser floss. Das Nichtbetreiben dieser Kunstwerke mindert ihre künstlerische Bedeutung und erschwert es, sich aktiv mit ihnen auseinanderzusetzen.

















Der Stadtrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Bedeutung räumt der Stadtrat der Kunst im öffentlichen Raum in der Kulturstadt Wil ein?
2. Wird ein Inventar über die Kunstwerke im Besitz der Stadt Wil geführt und welche Stelle aktualisiert dieses Inventar?
3. Nach welchen Kriterien werden die Beispiele von Kunst im öffentlichen Raum für die Webseite ausgewählt?
4. Ist der Stadtrat bereit, bei Bedarf (s. 2) alle Kunstwerke im öffentlichen Raum zu inventarisieren und der Bevölkerung in geeigneter Form bekannt zu machen?
5. Inwieweit werden Unterhaltskosten bei der Vergabe für ein Kunstwerk berücksichtigt?
6. Ist der Stadtrat bereit, den Zustand der verschiedenen Kunstwerke regelmässig zu prüfen und notwendige Restaurationen innerhalb einer nützlichen Frist zu veranlassen?

24. Mai 2022

Christof Kälin, Erstunterzeichner

Interpellation Christof Kälin (SP) - Kunst im öffentlichen Raum planen und in Stand halten

		Unterzeichn... JA
Michael Sarbach		
Guido Wick		
Meret Grob		
Sebastian Koller		
Dora Luginbühl		
Luc Kauf		
Silvia Ammann		
Christoph Hü		
Christine Hasler		
Valeska Stolz		
Mathias Schlegel		
Anja Bernet	